



# Disruption und die "Macht des Stärkeren," –darum sind Liquid Alternatives das Gebot der Stunde



**Reto Ineichen**  
CIO, Partner Alpinum Investment Management

Geopolitische Machtverschiebungen sowie die disruptive Kraft der KI fordern die Finanzmärkte heraus. Die Anlageexperten von Alpinum Investment Management zeigen auf, warum in diesem komplexen Umfeld Liquid Alternatives besonders brillieren.

## Herr Ineichen, welche Entwicklungen dominieren derzeit das Geschehen an den globalen Finanzmärkten?

Aktuell beobachten wir primär zwei grosse Themen, welche die Märkte fundamental treiben. Einerseits sehen wir eine Rückkehr zur «Macht des Stärkeren». Konkret sorgen immense geopolitische Veränderungen für einen enormen Wandel und eine beispiellose Dynamik an den Finanzmärkten. Dementsprechend bedarf es heute anpassungsfähiger Anlagen und vor allem eines Partners, der in der Lage ist, dieser hohen Dynamik jederzeit Rechnung zu tragen. Wir leben zudem in einer sogenannten «Higher Nominal World»: Die Anpassung an die neuen geopolitischen Realitäten erfordert immense Investitionen, um die gegenseitigen Abhängigkeiten zu reduzieren, die Lieferketten zu diversifizieren, was wiederum zu weniger Produktivität, höheren Preisen und höherer Verschuldung führt. Die logische Konklusion lautet daher: Die Zinsen werden im Vergleich zum vergangenen Jahrzehnt (vor Corona) auf einem höheren Niveau ihr Gleichgewicht finden.

## Und das zweite grosse Thema, das Sie ansprechen?

Das ist zweifellos die KI-Disruption. Denn Künstliche Intelligenz ist nicht nur ein reiner technologischer Trend, sondern entfaltet einen grundlegenden gesellschaftspolitischen Impact. Folglich verändern Megatrends wie die KI, aber auch die Energiewende oder der Ausbau der Verteidigungsindustrie, ganze Branchen radikal. Somit gilt es als Anleger, die strukturellen Gewinner dieser Entwicklung zu identifizieren und die potenziellen Verlierer konsequent zu vermeiden. Dies gilt übrigens nicht nur für den Aktienmarkt, sondern zeigt sich auch deutlich in einem klassischen Obligationenportfolio.



## Welche Auswirkungen haben diese strukturellen Veränderungen auf das Anlageverhalten?

Wir haben es hier mit einer echten strukturellen Entwicklung zu tun, die durch historisch hohe Bewertungen am Aktienmarkt zusätzlich verstärkt wird. Wer als Investor oder Manager seine Hausaufgaben bisher gut gemacht hat, wird in diesem divergierenden Marktumfeld klar belohnt. Daraus folgend rücken Liquid Alternatives wieder in den Fokus der Anlegerinnen und Anleger – eine Entwicklung, die uns mit Sicherheit die nächsten zwei bis drei Jahre intensiv begleiten wird. Allein im Jahr 2025 flossen rund 120 Milliarden US-Dollar neu in diese Anlageklasse, wodurch das globale Hedgefonds-Vermögen auf über fünf Billionen US-Dollar anwuchs. Reine Marktrenditen zählen zwar weiterhin zwingend zu einem Basis-Investment, doch die gezielte Alpha-Generierung ist wieder ein zusätzlicher tragender Erfolgsfaktor geworden, wie in Darstellung I gut ersichtlich.

## Sie erwähnten die anhaltend höheren Zinsen. Wie wirken sich diese konkret auf Strategien wie Equity Long-Short aus?

Grundsätzlich hilft das höhere Zinsumfeld allen Anlagen im alternativen Bereich, insbesondere im Bereich «Credit», da das Zinsniveau und somit die «Coupons» angehoben werden. Was aber oft vergessen wird, ist der Umstand, dass auch Equity-Long-Short-Strategien quasi «gratis» eine Zusatzrendite abschöpfen. Bei einer Long-Short Strategie kauft man mit dem verfügbaren Kapital von z. B. USD 100 Mio. Aktienanlagen und verkauft z. B. gleichzeitig USD 100 Mio., wobei man den Erlös dieser Short-Positionen faktisch auf ein Konto gutschreibt und dafür Zinsen erhält. D.h., der Investor profitiert daher vom höheren Zinsniveau und erzielt eine kleine Zusatzrendite. Der Haupttreiber der Strategie ist allerdings die Selektionsfähigkeit des Long-Short Managers, welcher gezielt attraktive Aktien mit hohem Kurs-Potenzial kauft und gleichzeitig überbewertete Aktien verkauft. Somit kann man das Auseinanderdriften der Märkte und der Einzelunternehmen ideal für sich nutzen. Das vorher beschriebene Marktumfeld mit der hohen Disruption ist der ideale Nährboden für gute «Stock-Picker», welche die hohe Dispersion im Markt gezielt ausnutzen, was zu überdurchschnittlichen Renditen führt.



Quelle: Alpinum IM, Bloomberg, Daten von Januar 2018 - April 2026 (inkl. Est. April) in USD

**„Wer als Investor oder Manager seine Hausaufgaben bisher gut gemacht hat, wird in diesem divergierenden Marktumfeld klar belohnt.“**

## Wo sehen Sie zurzeit interessante Anlagechancen?

Die erhöhte Dispersion zwischen Märkten, Segmenten und Einzeltiteln, gekoppelt mit der erhöhten Marktvolatilität schafft generell ideale Voraussetzungen für talentierte und agile Long-Short-Manager. Besonders spannend sind aktuell Aktien-Long-Short- und Global-Macro-Strategien. Auch im Kreditbereich eröffnen breitere Credit-Spreads interessante Relative-Value-Möglichkeiten. Sollte sich das globale Wachstum im zweiten Halbjahr 2026 beleben, könnten zudem Event-Driven- und dabei insbesondere M&A-Strategien profitieren. Erwähnenswert bleibt hier sicherlich der asiatische Raum, welcher in der globalen Wertschöpfungskette nicht mehr wegzudenken ist und gleichzeitig als Konsument und Absatzkanal weiter an Bedeutung gewinnt.

## Inwiefern ist Asien denn attraktiv?

Wir sprechen hier von einem gewaltigen Wirtschaftsraum mit einer enormen ökonomischen Vielfalt sowie einem starken strukturellen Wachstum. China etwa entwickelt sich zunehmend zur Hightech-Industrie, Indien profitiert von Reformen und einer jungen Bevölkerung, während Länder wie Südkorea und Japan sich in einer Phase der wirtschaftlichen Erneuerung befinden. Asiatische Hedgefonds verbinden dieses höhere strukturelle Wachstum mit spannenden Markteffizienzen. Daher eröffnen sie sowohl Alpha- als auch

Beta-Chancen, weshalb wir uns dort aktuell mit einem «Long-Bias» von rund 20 bis 40 Prozent Marktexpositione äusserst wohlfühlen (siehe Darstellung II).

## Wie finden Anleger bei dieser Vielzahl an Möglichkeiten die richtigen Manager?

Da sich aufgrund des rasanten geopolitischen Wandels und der KI-Disruption die Gewinner und Verlierer auf der Unternehmensebene heute noch viel klarer und schneller voneinander abheben, muss ein HF-Manager viel Spezialwissen, Erfahrung und ein erstklassiges Risiko-Management in die Strategie mitbringen, um von diesem Umfeld bestmöglich zu profitieren. Die Identifizierung und Auswahl von aussergewöhnlichen Talenten erfordert daher fundiertes Fachwissen, Zugang zu umfassenden Daten und ein starkes Netzwerk in der Branche. Die Auswahl und Analyse erfordert zudem im nächsten Schritt einen tiefgreifenden und systematischen Due-Diligence-Prozess, um die echten Alpha-Quellen zu identifizieren und laufend zu überprüfen. Nur so lässt sich beurteilen, welche Teams und Prozesse langfristig echten Mehrwert bieten. Wir bei Alpinum Investment Management haben direkten Zugang zu den ausgewiesenen Spezialisten und arbeiten stets mit lokalen Partnern zusammen. Dazu gehören regelmässige On-Site Due Diligence Besuche, sei es in Asien, den USA oder Europa.

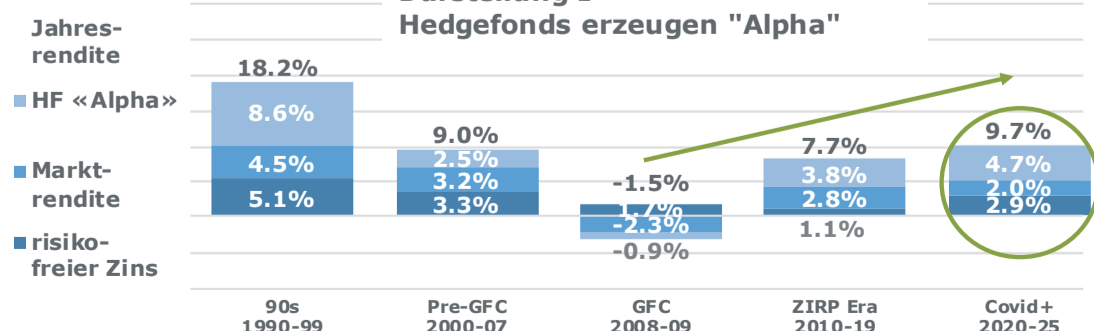
## Über

Reto Ineichen ist CIO und Partner von Alpinum Investment Management, einem unabhängigen, von der Finma lizenzierten Asset-Manager in Zürich. Das 14-köpfige Team verwaltet seit 2014 rund zwei Milliarden US-Dollar für qualifizierte Investorinnen und Investoren. Der Fokus liegt auf Credit, Private Debt und Hedge Fonds. Alpinum IM setzt auf Absolute Return mit striktem Risikomanagement und der Nutzung globaler Opportunitäten.

Weitere Informationen: [alpinumim.com](http://alpinumim.com)

## Darstellung I

### Hedgefonds erzeugen "Alpha"



Quelle: Alpinum IM, Bloomberg, GS